



VEREINSBLATT

TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG

Ausgabe 1/1968
Januar

Einladung!

Alle Mitglieder und Gönner
sind eingeladen zu der

am Samstag, dem 20.1.68 20⁰⁰Uhr
im Saale der Gastwirtschaft Kurz
stattfindenden

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand:

Handballergebnisse

Spieltag: 22.12.67 (Nachtrag)

O-Jugend: Kernerberg - Godramstein 2 : 10 verloren
Wernersberg - Forth 5 : 10 verloren

Spieltag: 23.12.67

I. Mannschaft: Heiligenschein - Kernerberg 0 : 4 verloren
Kernerberg - Lambrecht 6 : 4 gewonnen

Spieltag: 7.1.68

Wegen des strengen Witterungszustandes in der Nacht vom 6. auf 7.1.68 war es leider nicht möglich zu den Spielen nach Landau bzw. Speyer zu fahren. Die Spiele der II. Mannschaft sowie der A-Jugend mussten deshalb ausfallen.

Spieltag: 13.1.68

I. Mannschaft: Wernersberg - Godramstein 0 : 1 verloren
Schifferstadt - Kernerberg 6 : 10 gewonnen

Unsere I. Mannschaft war im Spiel gegen Godramstein wirklich vom Bein verfehlert. Trotz gutem Spiel ging der Sieg an die ebenfalls noch absteigegedrohten Godramsteiner. Das Spiel wurde praktisch schon in den ersten Minuten entschieden. Unter dem Druck gewinnen zu müssen wurden die besten Chancen vergeben. Im Spiel gegen Schifferstadt klappte es dann besser. Die Mannschaft hat praktisch nur noch Chancen in der Bezirksklasse zu verbleiben, wenn sie am letzten Spieltag diese Runde, am 28.1.68, ihre beiden Spiele gegen die ebenfalls noch absteigegedrohten Mannschaften aus Luberdt und Landau gewinnt. Vollen wir das Beste hoffen und der Mannschaft die Daumen drücken. Sollte es jedoch nicht klappen und der Abstieg in die Kreisklasse nicht zu gehen sein, dann darf dies nicht ein Grund sein die Klitze ins Korn zu werfen, sondern erst recht einen Ansporn erhalten die kommenden Trainingssitzungen möglichst regelmäßig zu besuchen und mit vollem Eifer dabei zu sein.

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Turnvereins!

Wie Ihr alle auf unserer Titelseite gesehen habt, wollen wir am Sonntag, dem 20.1.68 unsere Jahreshauptversammlung im Vereinslokal abhalten. Wir wollen in der Versammlung Rückschau halten über das abgelaufene Turnjahr, wollen hören was uns die einzelnen Abteilungsleiter noch zu sagen haben, wir wollen feststellen, ob wir alles richtig gemacht haben oder ob wir in Zukunft manches besser machen können. Auch wollen unsere Sportler, die die Bedingungen für das Sport- oder Mehrkampfabzeichen, es ist in diesem Jahr eine stattliche Zahl, erfüllt haben, diese Abzeichen erhalten. Es ist dies wahrlich Grund genug, daß Ihr auch, liebe Mitglieder und Freunde auftritt um an der Versammlung zu helfen.

Es soll nicht gesagt werden: "da brauche ich nicht hin, ich lese es in Vereinsblatt". Das wäre falsch, denn wenn nur wenige erscheinen, müssen wir annehmen, daß auch wenige das Blatt lesen. Es soll auch nicht heißen: "ich bin zu alt für dort hin". Das wäre ebenso falsch, denn keiner ist zu alt um uns einen guten Ratschlag geben zu können, der dem Verein von Nutzen sein könnte.

Besonders einladen möchte ich die Eltern, ob im Verein oder nicht, die ihre Kinder zu uns in die Turnstunden schicken! Sie können uns bestimmt manches sagen, was wir sonst nicht erfahren.

Auch würde ich mich freuen, wenn ich einige Kameraden, die nicht mehr in unserem Ort wohnen begriffen könnte.

In der Hoffnung, daß wir uns alle am Samstag-Abend sehen, grüße ich

mit Turnergruß

Hermann Glöggel
(1. Vorsitzender)

Rund um das Handballspiel.....

Die Tage der Feiern sind vorbei, der Alltag hat uns wieder, auch der Alltag im Sport.

Nachdem wir im vergangenen Jahr besonders die Neuerungen und die weniger bekannten Details des Handballspieles behandelten, wollen wir im neuen Jahr systematisch an das Regelwerk herangehen und uns Abschnitt für Abschnitt mit ihm auseinandersetzen.

Zunächst die Regeln zum HALLEN-HANDBALL-SPIEL.

Regel 1 Das Spielfeld

1 : 1 Das Spielfeld ist ein Rechteck von 38-44 m Länge und 18-22 m Breite. Die Längsseiten heißen Seitenlinien, die Breitseiten Torlinien.

Kommentar: Die Beschaffenheit des Spielfeldes darf nicht verändert werden.

1 : 2 Das Tor steht in der Mitte der Torlinie. Es muß am Boden fest verankert sein und ist im Lichten 2 m hoch und 3 m breit. Die Pfosten des Tores sind durch eine Querlatte fest verbunden. Torpfosten und Latte müssen aus Holz mit einem quadratischen Querschnitt von 8 cm sein. Sie müssen rund herum mit zwei Farben gestrichen sein, die sich wirkungsvoll vom Hintergrund abheben. Das Tor muß mit einem Netz versehen sein. Das Netz muß so aufgehängt sein, daß ein in das Tor geworfener Ball niemals unmittelbar nachher herauspringen kann.

2 : 3 Der Torraum wird geschaffen, indem vor dem Tor in 6 m Abstand eine 3 m lange Linie gezogen wird, an der sich beiderseits mit 6 m Halbmesser um die Torecken gezogene Viertelkreise anschließen, die von der hinteren Innenkante des Torpfostens aus gemessen werden. Die den Torraum begrenzende Linie heißt Torraumlinie.

1 : 4 Die gestrichelte Freiverflinie wird gleichlaufend zu der Torraumlinie außerhalb des Torraumes in einem Abstand von 3 m gezogen.

1 : 5 Die 7-m Marke wird in Form eines 1 m langen Striches vor der Mitte jedes Tores in einem Abstand von 7 m gezogen.

1 : 6 Alle Linien des Spielfeldes gehören zu dem Raum, den sie begrenzen.

1 : 7 Die Torlinie muß zwischen den Torpfosten in der Breite der Torpfosten durchgezogen sein (8 cm).

Zeichnerisch

Auswechselplätze

